des Weges verschmachtet wärest. Laß daher Deinen Kummer fahren, und danke vielmehr der Fürsorge Deiner guten Mutter. Wenn Du in dessen lange Weile hast, so baue Schlösser, Cornelchen: da sind Karten."

Sogleich sind die Thränen getrocknet, und Cornelchen hüpft vor Freude; sie ordnet ihre Karten, stellt sie aufrecht, dann eine neue Lage darüber, und bald ist es ein prächtiger Pallast, von bedeutender Höhe. Aber, Ach! ein treuloser Windstoß dringt durch die Thüre, und zerstört in einem Augenblicke das schwache Gebäude, welches so viel Mühe gekostet hat. Es muß also von Neuem angefangen werden. O! armes Cornelchen, beklage Dich nicht darüber. Du kannst schon aus diesem kleinen Unfalle die Folgerung ziehen, daß Nichts beständig und fest sei hienieden.

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000243